

Niederschrift

der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses am 08.11.2006

öffentlich

Ort: Stadthaus, Wappensaal
Marktplatz 2
06100 Halle (Saale)

Zeit: 17:00 Uhr bis Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Frau Dr. Annegret Bergner	CDU	
Herr Joachim Geuther	CDU	i. V. Herr El-Khalil, Milad
Herr Wolfgang Kupke	CDU	
Herr Dr. Erwin Bartsch	Die	
Linkspartei. PDS		
Herr Rudenz Schramm	Die	
Linkspartei. PDS		
Frau Gertrud Ewert	SPD	
Herr Johannes Krause	SPD	
Frau Sabine Wolff	NEUES	
FORUM		
Herr Prof. Ludwig Ehrler	MitBürger	
Frau Dr. Marga Kreckel	SKE	
Frau Dr. Ulrike Wünscher	SKE	
Herr Dr. Hans-Dieter Wöllenweber	FDP	
Herr Uwe Oertel	SKE	
Herr Wolfgang Stauch	SKE	

Entschuldigt fehlen:

Herr Milad El-Khalil	CDU
Herr Erhard Preuk	Die
Linkspartei. PDS	
Herr Mathias Weiland	BÜNDNIS
90/DIE GRÜNEN	
Frau Elli Kettmann	SKE
Herr Konrad Potthof	SKE
Herr Norbert Böhnke	SKE

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 11.10.2006
4. Vorlagen
- 4.1. Förderung des Berufsverbandes Bildender Künstler Sachsen Anhalt e. V. zum weiteren Betreiben der Galerie Marktschlößchen als Galerie am Domplatz vom 1.1.2007 bis 31.12.2007
Vorlage: IV/2006/05835
5. Verständigung zur Umsetzung der Namensgebung Oper Halle mit dem Intendanten, Herrn Klaus Froboese
6. Information zu den Einnahmen der Konzerthalle Ulrichskirche durch den Leiter der Einrichtung, Herrn Manfred Krause
7. Anfragen, Anregungen, Mitteilungen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

_Herr Prof. Ehrler begrüßte die Ausschussmitglieder und Gäste, er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest;

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

_Die Tagesordnung wurde ohne Ergänzungen oder Veränderungen bestätigt.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift vom 11.10.2006

_Die Niederschrift vom 11.10.2006 wurde ohne Ergänzungen bzw. Veränderungen bestätigt.

zu 4 Vorlagen

**zu 4.1 Förderung des Berufsverbandes Bildender Künstler Sachsen Anhalt e. V. zum weiteren Betreiben der Galerie Marktschlößchen als Galerie am Domplatz vom 1.1.2007 bis 31.12.2007
Vorlage: IV/2006/05835**

_Herr Dr. habil. Marquardt (STICHWORTE: Vorlage hat eine lange Geschichte, unterschiedliche Interessen waren zu berücksichtigen, Ausgangspunkt war CDU-Antrag und Haushaltskonsolidierung, mehrere Standorte wurden intensiv geprüft; Domplatz-Standort ist besonders geeignet, höhere Miete als für Kulturinsel, den Mietunterschied trägt der BBK; städtischer Zuschuss insgesamt 53,2 T €, davon 39,9 T€ Personalkostenzuschuss);

Frau Wolff bat um eine Darstellung, welche Galerien in den letzten Jahren gefördert wurden und welche Galerien es in der Stadt gibt; gibt es Auswahlkriterien für Galerieförderung?
(**Herr Dr. habil. Marquardt:** Darstellung wird zur nächsten Sitzung vorbereitet; herausgehobene Förderung hat historische Gründe: Galerie Marktschlösschen war ursprünglich eine städtische Galerie, BBK bzw. VBK haben diese mit einem städtischen Zuschuss übernommen; Förderung weiterer Galerien über Projektförderung);

Herr Schramm: historische Begründung ist nachvollziehbar; die städtische Galerielandschaft sollte analysiert werden;

Herr Weiland: BBK ist ein geeigneter Träger für eine nichtkommerzielle Galerie, kommerziellen Galerien muss es um Verkauf und Gewinnerzielung gehen;

Frau Ewert: es geht um eine konkrete Vorlage, es sollte nicht die gesamte Galerielandschaft in Frage gestellt werden; die SPD-Fraktion stimmt ausdrücklich der Förderung und dem Standort zu;

Frau Dr. Wünscher: die Ausstellungsflächen in der Kulturinsel sind „kleingerechnet“; im Zusammenhang mit dieser Vorlage fragt sie sich, wie die Haushaltskonsolidierung erreicht werden soll; am Domplatz wird Miete für eine private Immobilie bezahlt; durch einen Galeriestandort in der Kulturinsel gäbe es Synergieeffekte, und die Kulturinsel würde belebt werden, gerade in der jetzigen schwierigen Situation (Gr. Saal); Domplatz ist keine akzeptable Lösung; die Haushaltskonsolidierung wurde beispielsweise beim Konservatorium viel konsequenter durchgesetzt; (**Herr Dr. habil. Marquardt:** die Angaben in der Anlage stammen von der Kulturinsel, sie sind nicht verändert worden);

Frau Kettmann: Künstlerhaus 188 wäre keine Alternative, da eine Galerie gut erreichbar sein muss; der Domplatz ist ein guter Standort, gibt es später nicht auch Möglichkeiten in der Moritzburg?;

Herr Dr. habil. Marquardt: Stadtrat hat zum Konservatorium entschieden; Trägerverein der Galerie hat Zugeständnisse gemacht, um den Standort zu sichern; die Kulturinsel muss belebt werden, ein Gebäudekonzept steht noch aus;

Frau Ewert: wieso hat Frau Dr. Wünscher andere Zahlen als die Verwaltung; die Eigeninitiative des BBK muss unterstützt werden; Kulturinsel muss eine neue Nutzung für die Galerieräume finden; (**Herr Dr. habil. Marquardt:** die Zahlen von Frau Dr. Wünscher enthalten sicher die Treppenaufgänge und den Vorraum Werft, dort sind die Kunstwerke aber nicht gesichert);

Herr Zeidler: der beste Galeriestandort, das Marktschlösschen, steht nicht mehr zur Verfügung; der Standort Domplatz ist dann der akzeptabelste;

Herr Dr. Bartsch: die Galerie auf der Kulturinsel hat eine gute Tradition und sollte weitergeführt werden; der Standort Domplatz für die BBK-Galerie ist richtig;

Nach Abstimmung wurde **Herr Zeiner** gehört: Galerie am Domplatz wird gut angenommen, Besucherzahlen im Marktschlösschen waren natürlich besser; aber beispielsweise im Juli/August 2006 waren es ca. 50% mehr Besucher als in den Vorjahren; die Ausstellungsbedingungen sind ideal;

Herr Prof. Ehrler: die Ausstellungsräumlichkeiten auf der Kulturinsel sind nicht gut;

Frau Dr. Wünscher: auch jetzt werden die Treppenaufgänge bei Ausstellungen genutzt; sie wies nochmals ausdrücklich darauf hin, dass mit diesem Beschluss städtisches Geld in eine private Immobilie fließt und die Kulturinsel „entleert“ wird;

Frau Ewert: wieso wird die Kulturinsel „entleert“, nach der (hoffentlich) baldigen Sanierung steht der Große Saal wieder zur Verfügung;

Herr Dr. habil. Marquardt: es gibt für den Zeitraum der Sanierung Besucherprobleme für die Kulturinsel, die Leitung unternimmt vieles, um diese Verluste so gering wie möglich zu halten;

Abstimmung zur Vorlage:

7x Zustimmung
2 x Ablehnung
1 x Enthaltung

Nach kurzer Diskussion über die Befangenheit von Herrn Preuk wurde die Abstimmung einstimmig aufgehoben.

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich zugestimmt**

Abstimmung zur Vorlage (Herr Preuk hat nicht an der Abstimmung teilgenommen):

6 x Zustimmung
2 x Ablehnung
1 x Enthaltung

Die Vorlage ist damit mehrheitlich angenommen.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt, den Berufsverband Bildender Künstler Sachsen-Anhalt e.V. zum Betreiben der Galerie Marktschlösschen als Galerie am Domplatz vom 1.1.2007 bis zum 31.12.2007 entsprechend den haushaltsrechtlichen Bedingungen mit einem Zuschuss von 53.200 € zu fördern.

zu 5 Verständigung zur Umsetzung der Namensgebung Oper Halle mit dem Intendanten, Herrn Klaus Froboese

Herr Prof. Ehrler gab eine kurze Erläuterung zur Thematik;

Herr Froboese: im Gespräch mit Herrn Prof. Ehrler ist ihm Umbenennung verständlich geworden, der Grundsatzbeschluss hatte mehrere wesentliche Beschlüsse, auch Stadträte haben ihm gegenüber geäußert, dass ihnen der Bezug zur Umbenennung bei der damaligen Beschlussfassung nicht so deutlich war; da er weiß, dass die Umbenennung Probleme mit sich bringen wird, hatte er auf unterschiedlichster Ebene für den Namen Opernhaus geworben, deshalb auch noch keine Umbenennung zum Spielzeitbeginn; dies sollte keine Despektierlichkeit gegenüber dem Stadtrat sein; falls es so aufgefasst werden sollte, dann entschuldigt er sich dafür; Bitte, dass die Publikation „15 Jahre Opernhaus“ noch erscheinen kann, es ist eine Form der Leistungsbilanz; Umbenennung wird dann zum Beginn der Spielzeit 2007/2008 geschehen);

Herr Fuchs: was kostet eine Umbenennung?

Frau Wolff: die Umbenennung wurde lange diskutiert, die Mittel dafür waren vorhanden; das 15 Jahre-Argument wäre zum damaligen Zeitpunkt sicher berücksichtigt worden;

Herr Dr. Bartsch: die Spielzeit läuft, eine Änderung wäre erst zum Spielzeitende sinnvoll;

Herr Dr. habil. Marquardt: wann sollen die Vorarbeiten für die Umbenennung beginnen? (**Herr Froboese:** diese Arbeiten beginnen im Januar 2007; Umbenennung zum 1. August 2007, er wies jedoch noch einmal darauf hin, dass er Probleme bei der Umbenennung sieht);

Herr Prof. Ehrler betonte nochmals, wie wichtig die Umbenennung für den Verbund Oper / Staatskapelle ist, einheitliche Struktur des Namens;

Herr Dr. habil. Marquardt: formalrechtlich müsste der Stadtratsbeschluss in Bezug auf die Umbenennung aufgehoben werden;

Herr Weiland: das protokollierte Wort von Herrn Froboese, dass die Umbenennung zum Beginn der Spielzeit 2007/2008 erfolgt, reicht ihm aus;

Die anderen Ausschussmitglieder waren ebenfalls damit einverstanden.

Herr Prof. Ehrler dankte Herrn Froboese für dessen Ausführungen;

zu 6 Information zu den Einnahmen der Konzerthalle Ulrichskirche durch den Leiter der Einrichtung, Herrn Manfred Krause

Herr Krause gab Erläuterungen zum Orgelunterricht der EHK in der Konzerthalle Ulrichskirche (STICHWORTE: Orgelunterricht der EHK in der Ulrichskirche hat eine lange Tradition, bisher immer kostenfrei; Haushaltskonsolidierung erfordert auch höhere Einnahmen: Gespräch mit Prof. Kupke über eine Betriebskostenpauschale, es bestand schon Einvernehmen, dass die Hochschule 5,00 € für 60 Minuten bezahlt, das bedeutet 55 € in der Woche; ein größeres Problem für ihn ist die kostenlose Nutzung für städtische Einrichtungen, Einnahmeverluste 2005 ca. 40 - 50 %, 2004 waren es 52%);

Frau Dr. Bergner: sie hat aus Richtung der EHK ganz anderes gehört, sie hätte erwartet, dass Prof. Kupke eingeladen wird; wie hoch sind die Betriebskosten pro Stunde? besondere Stellung der EHK sollte gewürdigt werden, Vorteile durch das regelmäßige Spielen des Instrumentes? (**Herr Krause:** Spielen durch EHK ist für die Orgel gut, aber verschleißt das Instrument auch, die Wartungskosten trägt die Stadt komplett; seiner Meinung nach bestand Einvernehmen mit Herrn Prof. Kupke, Betriebskosten belaufen sich auf ca. 10-11 € pro Stunde);

Herr Schramm: es ist gut, dass die Orgel gespielt wird; er schlug vor, dass die EHK zwei kostenlose Konzerte macht und die Einnahmen die Konzerthalle bekommt; er bat um die schriftliche Darstellung der Einnahmesituation der Ulrichskirche - unter Berücksichtigung der kostenlosen und kostengünstigen Vermietungen; die Verwaltung sollte Empfehlungen für die zukünftige Nutzung der Halle abgeben;

Herr Dr. habil. Marquardt: Beispiel Hallesche Kantorei: diese zahlt Betriebskosten für die Proben in der Marktkirche;

Herr Prof. Ehrler: die Sonderstellung der EHK sollte berücksichtigt werden;

Herr Krause: ein wirkliches Einnahmeproblem stellen die zahlreichen kostenlosen Nutzungen dar;

Frau Dr. Bergner wiederholte ihren Wunsch, dass Herr Prof. Kupke im Ausschuss gehört werden sollte, (**Herr Dr. habil. Marquardt:** dies kann im Zusammenhang mit dem Vorschlag von Herrn Schramm geschehen);

zu 7 Anfragen, Anregungen, Mitteilungen

Frau Wolff bat um die Beantwortung folgender Fragen:

neue Stelle Operndirektor im Opernhaus,
Vertragsgestaltung Herr von Sohl,
Innere Verrechnung Oper – Staatskapelle,
Nachfolger von Herrn Weise
Auswirkungen der Haustarifverträge in den Eigenbetrieben,
Thalia Theater – kein beschlossener Wirtschaftsplan; (**Herr Dr. habil. Marquardt:** die mündlich nicht beantworteten Fragen werden schriftlich beantwortet; zur Nachfolge von Herrn Professor Weise ist zu sagen, dass alle notwendigen Schritte gegangen werden);

Herr Zeidler bat um Erläuterungen zum Dach Kulturinsel; (**Herr Dr. habil. Marquardt:** es fehlen noch 100 T € für die Planung, bisher nur 10 T € von der Oper; noch unklar, mit welchen Verzögerungen zu rechnen ist);

Frau Ewert: Wurde der Hallesche Musikrat bei der Findung eines neuen Leiters Konservatorium einbezogen? (**Herr Dr. habil. Marquardt:** es gibt zuerst eine interne Ausschreibung, diese läuft bis 17.11.; Herr Uhle scheidet Ende Dezember 2006 aus);

Frau Dr. Wünscher bat um Angaben zur aktuellen Auslastung des Künstlerhauses 188;

Herr Kupke erinnerte an seine Anfrage zu den durch die Sodannschen Bücher benötigten Räumlichkeiten; (**Herr Dr. habil. Marquardt:** Bücher sind nur noch im Raum des zukünftigen Theater der Welt-Büros, die Bücher werden zum 1.1.2007 ausgelagert sein);

Frau Dr. Wünscher bat um Informationen zur aktuellen Situation der Freien Komödianten; Es wurde festgelegt, dass die Leitung der theatrale zur nächsten Ausschuss-Sitzung eingeladen wird.

Herr Dr. habil. Marquardt informierte, dass die Mittelfreigaben 2007 für die Stiftung Moritzburg und den Zeitgeschichten e.V. auf den Weg gebracht wurden;

Herr Kupke: die Jugendbibliothek wird am 2.12.2006 in der Zentralbibliothek eröffnet;

Herr Prof. Ehrler beendete den öffentlichen Teil der Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 24.04.08
